

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAUE, LEBUSA und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 25

Schlieben, den 17. Juli 2015

Nummer 7

Bilder aus dem Schliebener Amtsbereich

von Hans-Dieter Lehmann, Schlieben

Ernst Legal zum Gedächtnis

Die Kinder- und Jugendzeit

Am 29. Juni gestaltete der Freundeskreis Zliuuni im Schliebener Ratskeller eine Gedenkfeier anlässlich des 60. Todestages von Ernst Legal. Außerdem wurde eine Dia-Schau über die letzten Jahrzehnte der Stadt Schlieben gezeigt. Zahlreiche Schliebener Bürger und Gäste aus den umliegenden Orten waren erschienen.

Der Ehrenbürger der Stadt Schlieben ist unvergessen. Die Schule und ein Teil des Marktplatzes tragen seinen Namen. Ernst Legal, geboren am 2. Mai 1881 in Schlieben, ist noch heute eine der bekanntesten Persönlichkeiten, die der über tausendjährige Ort hervorgebracht hat.

„Schlieben heißt der Ort, wo ich geboren bin. Hier verlebte ich die Kindheitstage, hier besuchte ich zuerst die Schule, hier ist es auch gewesen, wo ich einen Hauch jener Welt zu spüren bekam, die mich später ganz in ihren Bann ziehen sollte.

Da stand ich als fünfjähriger Bub an einem Spätnachmittag des Winters auf dem Fensterbrett und lauschte begierig dem Vater, der mir von Odysseus, seinen Heldentaten vor Troja und seinen Irrfahrten auf dem Heimweg nach Ithaka erzählte, derweil draußen die weißen Flocken zur Erde niederrieselten. Und bot mir die väterliche Apotheke nicht genug des geheimnisvollen Zaubers – Offizin, Laboratorium, Kräuterboden, Flaschenkeller?“



Der Lebensweg Ernst Legals, der in der alten Apotheke das Licht der Welt erblickte, weist viele Höhen, aber auch Tiefen auf. Schon seine Berufswahl, seine Entscheidung für den Schauspielberuf, bedeutete eine Herausforderung, ja eine Kampfansage an die etablierte kleinbürgerliche Gesellschaft in seinem Heimatstädtchen. Seinen Geburtsort Schlieben hat er immer in liebevoller Erinnerung behalten. Er schrieb später:



Beiliegend: Amtsblatt für das Amt Schlieben und die amtsangehörigen Gemeinden Fichtwald, Hohenbucko, Kremitzau, Lebusa und die Stadt Schlieben - Amtlicher Teil

Mit dieser Schilderung hinterließ Ernst Legal ein von Heimatliebe und Liebe zum Elternhaus geprägtes Bild aus seiner Kindheit. Schon früh machten sich seine schauspielerischen Anlagen bemerkbar. Mitschüler erinnern sich daran, mit welcher Hingabe und Begeisterung er Gedichte und Szenen vortrug. Gelegentlich waren sie auch Zeugen, wenn im Apothekerhaus Puppentheater gespielt wurde. Ernst glänzte dann in den Hauptrollen. Auch Vater Legal, sein Vorname lautete ebenfalls Ernst, scheint ein sehr humorvoller Mensch gewesen zu sein. Über ihn ist eine kleine Episode überliefert:

Eines Tages brach in dem Apothekergebäude der Fußboden des Wohnzimmers ein und Vater Legal landete, leider mit gebrochenem Bein, im Keller. Trotz seiner nicht beneidenswerten Lage zwischen Geräten, Steinen und Holztrümmern und trotz der heftigen Schmerzen stimmte er da unten mit gewaltigem Bass das Lied an „Im tiefen Keller sitz ich hier ...“. In einer Zeit ohne Rundfunk, Kino, Fernsehen oder Internet waren die Aufführungen des hiesigen Schliebener Theatervereins „Eintracht“ ein gesellschaftliches Ereignis im Ort.

Vielleicht haben auch diese Vorstellungen Einfluss auf die spätere Schauspielerkarriere genommen. Wenn wandernde Schauspieler- oder Zirkustruppen nach Schlieben kamen, dann zogen diese den jungen Ernst völlig in ihren Bann. Er versäumte keine Vorstellung. Eine lustige Begebenheit ist uns überliefert:

Wieder einmal war eine Zirkusgruppe im Ort. Eine kleine Zirkusreiterin hatte es Ernst besonders angetan. Als nun die Zirkusleute nach ein paar Tagen abzogen, begleitete er sie bis zum 10 km entfernten Lebusa. Sein Entschluss stand fest, er wollte bei der Gesellschaft bleiben. Erst der eindringliche und gut gemeinte Rat des Zirkusdirektors veranlasste ihn schweren Herzens dazu, sich auf den Rückweg nach Schlieben zu begeben. Indes Schlieben in großer Aufregung war, denn das Verschwinden des Jungen war bemerkt worden. Vater Legal hatte sich persönlich auf die Suche gemacht. Auf der Straße zwischen Krassig und Striesa bemerkte der „verlorene Sohn“ seinen entgegen kommenden Vater und versteckte sich daraufhin eilig im Wald. Legal setzte seinen Weg nach Lebusa unnötigerweise fort. Die Ahndung erfolgte am Abend in der Apotheke und es soll ein sehr heftiges Nachspiel gegeben haben.

Die Jahre ungebundener, kindlicher Fröhlichkeit in Schlieben gingen vorüber. Ernst Legal besuchte das Gymnasium in Breslau, wo sein Großvater lebte. Später bekam er die Freistelle der Stadt Schlieben an der berühmten humanistischen Bildungsanstalt Schulpforta bei Naumburg. Von Schulpforta aus wurden des Öfteren Theaterbesuche in Weimar organisiert. Sie waren für unseren Ernst Legal die Höhepunkte dieser Zeit. Bei einer solchen Theaterfahrt zum Hoftheater nach Weimar bot sich die Gelegenheit, dem damals berühmten Charakterdarsteller, Karl Weiser, vorzusprechen. Darüber schreibt Ernst Legal später: „Ich verzichtete auf das Essen, rannte verabredungsgemäß in die Wohnung von Weiser und sprach ihm vor aus „Hamlet“ und „Richard III.“ Ich gebärdete mich wie ein Trunkener, fegte eine Glasschale zu Boden, verschob den Teppich zu einem wilden Knäuel, lachte, weinte, schrie – kurzum: Ich war völlig entfesselt. „Junge, ich schreibe an deine Eltern“, sagte Weiser. „Du musst zum Theater.“

Im heimischen Schlieben führte diese Begebenheit zu großer Aufregung. Der Familienrat trat zusammen. Unvorstellbar, der Sohn des Apothekers zum Theater (!). Vom Bürgermeister bis zum Pastor sowie die lieben Verwandten – alle waren entsetzt. Man erinnerte sich auch des Schicksals von Onkel Emil, der wegen seines bodenlosen Leichtsinns einstmals nach Amerika abgeschoben wurde.



Für den jungen Theaterenthusiasten bedeutete dies zunächst, nach Ablegen des Abiturs, eine Lehre in Leipzig bei einem Buchhändler zu absolvieren. Doch jede freie Minute widmete er seiner Theaterleidenschaft. Er besuchte viele Vorstellungen und versuchte sich sogar als Statist und gelegentlich als Darsteller kleinerer Rollen.

Nach Abschluss der Buchhändlerlehre trat er in die Großherzogliche Theater- und Musikschule Weimar ein. Ernst Legal, inzwischen zwanzig Jahre alt, glaubte sich am Ziel seiner Vorstellungen und Wünsche. Lassen wir ihn wieder selbst zu Wort kommen:

„Nach jahrelangen Kämpfen gegen die Vorurteile und Bedenken einer ganzen Familie zog ich endlich eines Tages, infolge des allgemeinen Grolls, nur mit einem äußerst schmalen Wechsel ausgerüstet, als Schauspielerschüler in Weimar ein und stand im strömenden Regen vor dem geliebten kleinen Theater, das seit 4 Jahren vergeblich von meiner Sehnsucht und meinen Gedanken unaufhörlich umkreist worden war. Endlich, endlich war es soweit. Und als ich zum ersten Male mit meinen Mitschülern an Franz Liszt's 90. Geburtstag in drei verschiedenen stummen Figuren in seiner „heiligen Elisabeth“, vor Begeisterung glühend, auf der Bühne stehen durfte, waren alle Schrecken einer ungenügenden, eiskalten Wohnung, magerer Mittagsbrote und die mich schwer belastende Sorge um das noch nicht vorhandene Zungen-R im Abgrund der Vergessenheit versunken. Endlich waren wir Künstler.“

Anmerkung:

Weitere Informationen zur Biografie Ernst Legals finden Sie im Buch „Menschen im Schliebener Land“, Regia Verlag Cottbus (2015).

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
 - Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
 - Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
- Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus.
Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Aus dem Amtsgebiet

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise Ihrer Lieben.

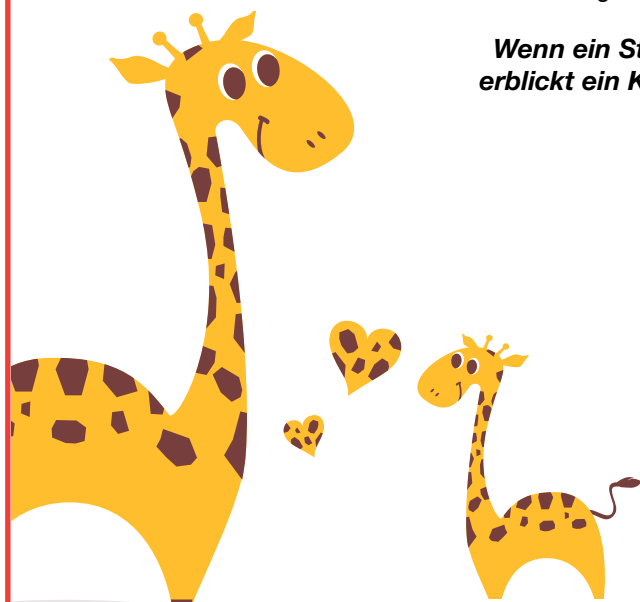
<p><u>Fichtwald OT Hillmersdorf</u> 02.08. Rothe, Elli 92. 03.08. Nitsche, Elfriede 95. 05.08. Köllner, Irmgard</p> <p><u>Fichtwald OT Naundorf</u> 18.07. Giesche, Rosemarie 20.07. Rohr, Ullrich 70. 15.08. Giesche, Harri</p> <p><u>Fichtwald OT Stechau</u> 19.07. Matzke, Helmut 21.07. Müller, Günter 24.07. Klopp, Ulrich 26.07. Krögerrecklenfort, Bernd 28.07. Lewin, Gerhard 08.08. Scholz, Waltraud 10.08. Pezda, Monika 13.08. Richter, Gisela 19.08. Klitscher, Manfred 20.08. Kutscher, Werner 20.08. Seiferth, Erna 90.</p> <p><u>Hohenbucko</u> 19.07. Kuschela, Heinz 20.07. Schulze, Klaus 27.07. Benning, Inge 27.07. Hoffmann, Brigitte 27.07. Matthias, Renate 31.07. Barnefsky, Christina 02.08. Kley, Edwin 65. 07.08. Danisch, Ilse 12.08. Laurisch, Ingeborg 75. 13.08. Hertel, Kurt 18.08. Klein, Heinz 20.08. Borisch, Margot</p> <p><u>Hohenbucko OT Proßmarke</u> 29.07. Bierstedt, Brigitte 30.07. Pötzsch, Gertrud 08.08. Schmidt, Annerose</p> <p><u>Kremitzau OT Kolochau</u> 23.07. Johl, Manfred 26.07. Jarmicki, Karin 04.08. Brzozza, Kurt 80. 04.08. Müller, Lutz-Peter 08.08. Müller, Edelgard 09.08. Eckert, Siegmund 12.08. Melzer, Rosemarie 15.08. Reichardt, Erwin 18.08. Ried, Wolfgang 18.08. Roitzsch, Charlotte 21.08. Gadegast, Richard</p> <p><u>Kremitzau OT Malitschkendorf</u> 04.08. Kutscher, Christa 04.08. Pietsch, Christine 11.08. Brandt, Wolf-Dietrich 12.08. Freiberg, Ingrid 20.08. Lentge, Bernd 75.</p>	<p><u>Kremitzau OT Polzen</u> 01.08. Radunz, Sabine 65. 12.08. Schicketanz, Renate 75. 13.08. Kruschke, Klaus 14.08. Genath, Werner 15.08. Schröter, Edeltraud</p> <p><u>Lebusa</u> 30.07. Rahe, Anita 01.08. Donner, Gabriele 65. 02.08. Zacke, Ingrid 06.08. Richter, Karl 09.08. Hübsch, Annelie 65. 12.08. Kruse, Christa 18.08. Brockmeier, Werner 19.08. Richter, Artur 21.08. Schosnig, Helga</p> <p><u>Lebusa OT Freileben</u> 18.07. Forberger, Erhard 20.07. Schaarschmidt, Karl 80. 22.07. Ermisch, Gerda 23.07. Schaarschmidt, Ilse 24.07. Schöpe, Hubert 29.07. Lehmann, Anneliese 85. 01.08. Fiebig, Doris 02.08. Kreicha, Herbert 04.08. Horak, Gerda 08.08. Jenzig, Günter 70. 19.08. Heusler, Heinz 21.08. Steinmetz, Hannelore 75.</p> <p><u>Lebusa OT Körba</u> 21.07. Zacher, Anneliese 75. 31.07. Schumann, Inge 16.08. Bertelmann, Brigitte 17.08. Steiner, Gerd 75. 17.08. Watzke, Karl 75.</p> <p><u>Stadt Schlieben</u> 18.07. Dr. Müller, Peter 18.07. Wiesner, Adelheid 20.07. Petsch, Helga 20.07. Pischtschan, Angelika 20.07. Schneider, Brigitte 21.07. Joite, Herta 21.07. Kuhl, Gisela 23.07. Neid, Elfriede 24.07. Vucetic, Anka 65. 25.07. Marczykowski, Klaus 65. 26.07. Berndt, Renate 27.07. Johl, Walter 28.07. Schüler, Hedwig 29.07. Hofmann, Heini 29.07. Neumann, Günter 30.07. Möller, Martin 01.08. Gerloff, Irmgard 04.08. Baier, Margot 80. 04.08. Koch, Edith 05.08. Priebe, Brigitte 08.08. Müller, Ingeborg 65.</p>	<p>08.08. Müller, Martha 09.08. Stolpe, Heinz 14.08. Dettmann, Manfred 75. 14.08. Gronwald, Arno 90. 15.08. Faltiska, Daniel 15.08. Lander, Winfried 16.08. Herrmann, Beate 17.08. Horn, Hannelore 17.08. Schulze, Manfred 18.08. Heyde, Ruth 18.08. Kaupa, Karin 18.08. Nikolaus, Achim 19.08. Johl, Elisabeth 93. 19.08. Uhlmann, Anneliese 97. 20.08. Ermisch, Lothar 75. 20.08. Lucht, Susanne 80. 20.08. Dr. Otto, Peter 21.08. Radtke, Erwin 75.</p> <p><u>Stadt Schlieben/Berga</u> 18.07. Simon, Hans 23.07. Richter, Helga 27.07. Fiebig, Bernhard 06.08. Jahn, Gerda 06.08. Zirkel, Reiner 07.08. Thiem, Walter 08.08. Bettke, Peter 65. 08.08. Miklis, Ruth 08.08. Strätz, Christa 12.08. Wöhl, Hannelore 65. 13.08. Klischke, Hans-Jürgen 65. 14.08. Schnabel, Heinz 20.08. Dr. Georgi, Joachim</p> <p><u>Stadt Schlieben/Frankenrain</u> 27.07. Becker, Brigitte</p> <p><u>Stadt Schlieben/Jagsal</u> 02.08. Schülzke, Waltraud 06.08. Lehmann, Meta 94. 12.08. Heyde, Elfriede</p> <p><u>Stadt Schlieben/Oelsig</u> 09.08. Hartrampf, Siegfried 16.08. Liepack, Eleonore</p> <p><u>Stadt Schlieben/Wehrain</u> 28.07. Neiße, Kurt 09.08. Liepe, Marlies 65. 11.08. Seifert, Gottfried 12.08. Seifert, Waltraud</p> <p><u>Stadt Schlieben/Werchau</u> 24.07. Seyler, Monika 31.07. Schmidt, Ingeborg 01.08. Seyler, Gerhard 20.08. Hubert, Peter</p>
---	--	---



Wir begrüßen unseren jungen Mitbürger im Amt Schlieben

*Til Endemann aus Frankenhain,
geb. am 02.06.2015*

**Wenn ein Stern vom Himmel fällt,
erblickt ein Kind das Licht der Welt!**



Veranstaltungen im Schliebener Land

Sonntag, 19.07.2015 11.00 Uhr	Kolochau – Garbenfest
Freitag, 17.07.2015 bis Sonntag, 19.07.2015	Polzen – 12. Schappiner Pferdesport-Tage des Reitclubs „Am Schappin“
Freitag, 24.07.2015 bis Sonntag, 26.07.2015	Malitschkendorf – Sportfest <u>Freitag, den 24.07.15</u> 18.00 Uhr Alte Herren Fußballturnier 18.30 Uhr Volleyballturnier <u>Samstag, den 25.07.15</u> 13.00 Uhr Mannschaftskegeln der Gemeinde Kremitzau 16.00 Uhr Vorbereitungsspiel TSV Schlieben – SG Kolochau 20.00 Uhr Disko im Freizeitzentrum
Freitag, 24.07.2015 und Samstag, 25.07.2015	Hillmersdorf – Dorffest
Donnerstag, 23.07.2015 bis Samstag, 25.07.2015	Polzen – Countryfest
Montag, 03.08.2015 bis Freitag, 07.08.2015	Schlieben – Sommercamp des TSV
Samstag, 08.08.2015 und Sonntag, 09.08.2015	Hohenbucko – Kreisjungtierschau der Rassekaninchenzüchter des EE-Kreises
Freitag, 14.08.2015 bis Sonntag, 16.08.2015	Körba – Dorffest <u>Freitag</u> – Bieranstich <u>Samstag</u> – Kaffee, Kuchen und Eis - Disco „Maximum“ im Festzelt <u>Sonntag</u> – Frühschoppen mit Schwein am Spieß
Mittwoch, 19.08.2015	Polzen – 4. Youngstertag des Reitclubs „Am Schappin“
Freitag, 21.08.2015 bis Sonntag, 23.08.2015	Kolochau – Dorffest
Samstag, 22.08.2015 und Sonntag, 23.08.2015	Oelsig – 80 Jahre Feuerwehr

Auf zum 15. Garbenfest nach Kolochau



Am Sonntag, dem 19. Juli 2015 um 11.00 Uhr stehen die Mitglieder der Interessengemeinschaft „Historisches Feld“ bereit, mit der Sense das Korn zu mähen. Abrappen und das Aufstellen der Mandeln schließen sich an, so wie das vor 100 Jahren der Fall war.

Auch die alten Techniken, wie das Mähen mit dem Ableger und dem Mähbinder kommen zum Einsatz.

Druschmethoden wie das Dreschen mit dem Dreschflügel, dem Dreschkasten und der Windfege folgen.

Am zeitigen Nachmittag finden „Spiele auf dem Stoppelfeld“ statt. Mannschaften aus den drei Ortsteilen der Gemeinde Krenztaue kämpfen um den 1. Platz, der belohnt wird mit einem Spanferkel.

Ein Programm des Kindergartens, der Bändertanz unserer Jugend und die Blasmusik der „Schliebener Musikanten“ bereichern den Nachmittag. Das Herrenhaus mit seinen Ausstellungsräumen kann besichtigt werden.

Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Weitere Informationen: www.historisches-feld.vereine-ee.de

Vorinformation Trekkertreffen u. Kellerstraßenfest



Vorinformation

Am 03.10.2015 finden das 5. Trecker- und Oldtimer-Motorräder-Treffen sowie ab 14.00 Uhr das traditionelle Kellerstraßenfest statt.

K. Lange

Kulturausschussvorsitzende

Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Spannender Beruf – Revierpolizistin

Von Madeline Walther, Klasse 9b

Am 22. Juni war ein Gast im Fach Politische Bildung an der Grund- und Oberschule „Ernst Legal“ zu Besuch.

Die 37-jährige Revierpolizistin Kati Sonntag, führte mit der 9. Klasse eine Expertenbefragung durch.

Wir haben uns auf diese Stunde vorbereitet, indem wir uns Fragen ausdachten, die Frau Sonntag sehr gut beantworten konnte. Am Anfang der Stunde teilte die Polizeikommissarin zwei selbst gestaltete Arbeitsblätter aus. Diese enthielten wichtige Fakten zum Thema „Ursachen und Ausmaß der Jugendkriminalität im Elbe-Elster-Kreis“.



Sie erzählte uns, dass sie seit 1997 in diesem Beruf tätig ist und dazu ein dreijähriges Studium gut abgeschlossen hat. Sie erklärte, dass 6944 erfasste und davon 3648 aufgeklärte Straftaten im Jahr 2014 in unserem Heimatkreis gab. Die meisten dieser Straftaten sind Diebstahlsdelikte, Betrugsstraftaten, Beleidigungen, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen.

Frau Sonntag konnte uns darüber aufklären, dass bei Tätern gefundene Drogen dokumentiert und anschließend vernichtet werden. Leider sagte sie auch, dass sie erwarte, dass die Kriminalität in den nächsten Jahren ansteigen werde.

Es war eine sehr spannende Expertenbefragung und es war sehr interessant ihr zuzuhören.

Jugendkriminalität im Elbe-Elster-Kreis

Von Amelie Haisch, Klasse 9a

Am 23.06.2015 bekam die Klasse 9a der Schule Schlieben Besuch von einer Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe, die schon 25 Jahre in diesem Beruf tätig ist. Um diesen Beruf auszuüben, muss man nach erfolgreichem Abitur Sozialpädagogik studieren und sich dann beim Jugendamt bewerben.



Frau Walter erklärte den Ablauf ihres beruflichen Alltags und beantwortete zahlreiche Fragen. Sie versuchte auch den Schülern die Wichtigkeit sozialer Arbeit vor Augen zu führen. Die Straftäter, mit denen sie zu tun hat, sind im Durchschnitt 16 bis 19 Jahre alt. Im Übrigen sind es mehr Jungen als Mädchen.

Sie hatte in ihrem Berufsleben auch schon mit Mördern bzw. Totschlägern zu tun. In einem Jahr kümmert sie sich um ca. 300 kriminelle Jugendliche. Am meisten behandelt sie Diebstähle.

Sie wusste von einem speziellen Fall aus Berlin, bei dem ein 6 Jahre alter Junge von seinen Eltern zum Stehen angehalten wurde. Oft hat sie Mitleid mit den Straftätern. Viele von ihnen wachsen in schlechten Verhältnissen auf und haben enorme Schwierigkeiten ihr Leben zu meistern. In Deutschland sind eindeutig mehr Deutsche straffällig als Ausländer. Eingesperrt zu werden, ist für die Jugendlichen die schlimmste Bestrafung. Als sie von ihrem traurigsten Fall berichtete, der ihr sehr nahe ging, erzählte sie von einem jungen Mann, der im Straßenverkehr einen Unfall verursachte. Dadurch verlor eine Mutter mit ihrem Baby ihr Leben.

Falls Interesse an ihrer professionellen Hilfe besteht, kann man sich jederzeit unter der Telefonnummer 03531 5026307 an sie wenden.

Bewerbungstraining mit Erfolg

Bereits zur Tradition geworden, findet am Ende des Schuljahres für die Jahrgangsstufe 9 ein Bewerbungstraining statt. Dabei hat jeder Schüler die Möglichkeit, eine Bewerbung live zu erleben. Angefangen mit einem Eignungstest, gefolgt vom Bewerbungsgespräch bis hin zu einem Betriebsrundgang oder einer praktischen Aufgabe - alles war dabei.



Bewerbungstraining 2015

Foto: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

Dabei erhielten wir, wie jedes Jahr, tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Planung dieses Projekttagess vom Amt Schlieben. Aber ohne unsere Betriebe in der Region wäre das Vorhaben nicht umzusetzen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken bei folgenden Betrieben und Institutionen:

- Elbe-Elster-Klinikum Herzberg
- Landmaschinen & Reparaturservice Fichtwald GmbH
- Vietzke Metallprodukte GmbH & Co.KG
- Tyroller Hydraulik Herzberg GmbH
- HTS Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH & Co.KG
- Agrar GmbH Jeßnigk
- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
- AWO Regionalverband Brandenburg
- LCS Computer Service GmbH
- OSZ Elbe-Elster
- Werbetechnik Rumpelt
- Frau Schulze (Hohenbucko)
- Kita „Fröhliche Kellergeister“ e. V.
- Bundeswehrdienstleistungszentrum
- WENAU Agrar GmbH
- Sparkasse Elber-Elster
- Tierarztpraxis Dipl. med. vet. K. Beesk
- Amt Schlieben

Schülermeinungen wie „Das Bewerbungstraining ist eine gute Vorbereitung auf ein echtes Vorstellungsgespräch“, „Die Veranstaltung war sehr sehr gut und hat mir geholfen.“ oder „Am Ende habe ich viele Tipps bekommen, was ich im Ernstfall beachten sollte,“ bestätigen, dass sich der große Aufwand lohnt und bei den Schülern gut ankommt.

Wir machen definitiv weiter und freuen uns auf das kommende Schuljahr mit den nächsten Neuern.

WAT-Lehrerin

B. Wutzke

Aus der Grundschule Hohenbucko

Eine Schulfahrt, die ist lustig ...

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Grundschule Hohenbucko eine Reise ins Schullandheim Täubertsmühle macht. Schon Tage vorher waren alle aufgeregter!

Auf der Hinfahrt besuchten die Schüler der 1. und 2. Klasse das Bauernmuseum in Lindena. Für die anderen Kinder war eine Führung über das Areal des Schlosses Doberlug organisiert worden.

Es ist immer wieder spannend zu hören und zu sehen, wie früher gelehrt und gelernt wurde oder wie die Mönche im Zisterzienser-kloster arbeiteten und lebten.



In Täubertsmühle angekommen, bezogen alle Mädchen und Jungen ihre Zimmer. Danach konnte jeder spielen, wozu er Lust hatte: Fußball, Volleyball, Tischtennis, Minigolf oder Klettern.

Gegen Abend besuchten die Schüler die Hundestaffel Finsterwalde. Interessiert beobachteten die Kinder die Hunde mit ihren Frauchen und Herrchen bei der Arbeit, denn für die Rettung vermisster Personen brauchen die Hunde eine spezielle Ausbildung.

Am Dienstag ging es für die munteren Klassen auf Exkursion in den Wald. Hier wurden Baum- und andere Pflanzenarten bestimmt. Die Großen wanderten zur Paltrockwindmühle und zum Kräutergarten nach Oppelhain. Hier lauschten die Schüler interessiert den Ausführungen und Erklärungen von Frau Landgraf und dem Hobbymüller Feller zu.

Die Klassen 2 bis 5 liefen am Nachmittag zur Dorfkirche Friedersdorf, um sich dort die Eisensteine anzusehen.

Gegen Abend erzählte eine Mutti aus der 5. Klasse, wie man Haut und Haare in der Pubertät richtig pflegt. Dann kam der Höhepunkt: eine Disco, wo alle nach Herzenslust tanzen konnten. Am nächsten Tag mussten wieder die Taschen und Koffer gepackt werden.

So eine Schulfahrt ist schon etwas Besonderes, zum Beispiel, wenn die Großen den Kleinen helfen, mit ihnen spielen und tanzen und sich jeder für den anderen verantwortlich fühlt!

Sonstige Informationen

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielten die Gemeinde Fichtwald und das Amt Schlieben die Nachricht, dass

Herr Joachim Klopp

am 11. Juni 2015 im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Herr Klopp war aktives Mitglied der Gemeindevertretung. Als Kommunalpolitiker überzeugte er durch Zuverlässigkeit, Gradlinigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Er genoss hohes Ansehen und große Wertschätzung, umso größer ist unsere Betroffenheit über sein plötzliches Ableben.

Die Gemeinde Fichtwald und das Amt Schlieben sind dem Verstorbenen für seine Arbeit im Dienste der Allgemeinheit sehr dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Familie und seinen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

*Peggy Bulst
Bürgermeisterin*

*Andreas Polz
Amtsdirektor*

Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure der Schliebener Radpartie 2015 und an die vielen Teilnehmer aus nah und fern!



Pünktlich um 10:00 Uhr startete am 14. Juni die 21. Schliebener Radpartie. Erstmals ging es über den Schliebener Amtsbereich hinaus in die Nachbarstadt Herzberg. Entlang des Radweges fuhren wir mit 61 begeisterten Radlern in den im Jahr 2014 neu eröffneten ElsterPark. Während sich die ersten mutigen Kinder sowie Erwachsene auf den Hochseilgarten wagten, genossen die anderen Teilnehmer die Ruhe und das herrliche Wetter bei einem Mittagsimbiss sowie kühlen Getränken. Hierfür geht ein herzliches Dankeschön an das Team des ElsterParks!!



Foto: privat

Nach zwei Stunden Aufenthalt ging die Tour weiter zur Biogasanlage der Jeßnigker Agrar GmbH in Polzen. Wir bedanken uns für den anschaulichen Vortrag mit den vielen fachlichen Informationen über die Entstehung und Verwendung von Biogas sowie die Einblicke in die Anlagen.

Zum Ausklang boten Mitglieder des Vereins zur Förderung des historischen Weinbaus in Schlieben e. V. in der historischen Kellerstraße die Spezialität des Schliebener Landes an. Für das leibliche Wohl sorgte der Ratskellerwirt Herr Singh mit seinem Team und bei Sonnenschein verweilten die zahlreichen Gäste gern etwas länger. Weiterhin bedanken wir uns bei allen Organisatoren und Helfern sowie bei dem Weinbauverein und dem Ratskellerwirt Herrn Singh, die alle zu einem harmonischen Radpartiesonntag beitragen.

Kulturamt

Seniorenakademie im Freien am 28.05.2015

in der Agrargenossenschaft Schlieben, Am Mühlberg



Herr Björn Förster, Geschäftsführer der Agrargenossenschaft, stellt den Landwirtschaftsbetrieb vor und erklärt u. a. auf sehr anschauliche und verständliche Weise den Betrieb der Biogasanlage in Wehrhain.



Fotos: privat

Nach dem Rundgang durch die Stallanlagen und dem Melkarussell wurde von den Mitarbeiterinnen der Agrargenossenschaft Kaffee und leckerer Kuchen gereicht. Für diese sehr gelungene und informationsreiche Veranstaltung nochmals vielen herzlichen Dank an Herrn Förster.

Dommaschk

Vorsitzender Seniorenbeirat des Amtes Schlieben

Seniorenwoche 2015 - ein gesellschaftlicher Höhepunkt

Vom 7. Juni bis 14. Juni 2015 fand die Seniorenwoche im Amt Schlieben statt. Traditionsgemäß wurde diese in Schlieben zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt gestaltet. Die Senioren des Amtsbereiches stellten wieder einmal unter Beweis, dass sie aktiv und selbstbewusst mitten im Leben stehen. Im Seniorenbeirat wurden schon zu Jahresbeginn Vorschläge für die Woche besprochen. Die Mitarbeit aller war gefragt. Im Rahmen der Landpartie radelten interessierte und aktive Senioren nach Herzberg zum Elsterpark und wieder zurück über Polzen mit Halt an der Biogasanlage. Am Dienstag, dem 09.06.2015 eröffnete der Amtsdirektor, Herr Andreas Polz, offiziell die Seniorenwoche im Amt Schlieben. Das Programm der Eröffnungsveranstaltung wurde von dem Leipziger Schauspieler, Jürgen Fliegel, gestaltet. Auf sehr amüsante Weise unterhielt er mit dem Lene-Voigt-Koch-Kabarett „Sächsische Spezialitäten – Essen ist der Sex im Alter“ die Senioren. Ein Dankeschön gilt der Eisdiele „Pinguin“ aus Wiederau, die im Anschluss mit einem Verkaufswagen für leckere Eisspezialitäten sorgten. Am Donnerstag, dem 30.06.2015 berichtete die Landtagsabgeordnete, Frau Iris Schülzke, im Drandorfhof von ihrer Arbeit und beantwortete die Fragen der Senioren. Der Spiele-Nachmittag am Freitag war eine beliebte Abwechslung. Er führte zu interessanten Gesprächsrunden und bescherte den Teilnehmern viel Spaß.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Senioren des Seniorenbeirates des Amtes Schlieben und allen aktiven Helfern, die bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Seniorenwoche geholfen haben. Durch die Unterstützung von weiteren Sponsoren wie: Sparkasse Elbe-Elster; Weinbauverein Schlieben; Apotheker Reinhard Höse, Schlieben; Blumenladen Carola Seeger, Schlieben; Physiotherapie Christina Heinzl, Schlieben; Straßen- und Parkplatzmarkierung Peggy Bulst, Hillmersdorf; Lutz Henke HEM-Tankstelle, Schlieben; Heizungs- und Sanitärbetrieb Jörg Kramer, Proßmarke; Ingenieurbüro Rohr, Proßmarke; Annett Schädel, Naundorf; Bezirksschornsteinfegermeister Steffen Bittner, Schlieben; Fa. Wärme + Wasser, Schlieben; Elektroanlagen Frank Richter, Proßmarke und die Häusliche Krankenpflege Renate Dähne, Polzen war es möglich, den Senioren eine Woche mit tollen Veranstaltungen zu präsentieren. Nicht ungenannt sollen die Frauen vom Drandorfhof sein. Sie unterstützen die Senioren zuverlässig und selbstverständlich, nicht nur während der Seniorenwoche.

Nochmals an alle ein herzliches Dankeschön!

Dommaschk

Vorsitzender des Seniorenbeirates des Amtes Schlieben

Kindertag 2015 in Malitschkendorf

Anlässlich des diesjährigen Kindertages 2015 haben sich die Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Malitschkendorf zum zweiten Mal vorgenommen ein Kinderfest für die Gemeinde Kremitzau zu organisieren.

Am Sonntag, dem 31.05.2015 ging es ab 13.00 Uhr für alle Kinder und deren Familien sowie Interessierten auf zum Freizeitzentrum Malitschkendorf. Auch in diesem Jahr stand das Kinderfest unter einem Motto:

Erste Hilfe. Hierfür haben wir intensive Unterstützung vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Elbe-Elster Nord e. V. erhalten. Aus Herzberg war die Puppen-/Teddydoktorin Steffi für unsere kleinen Gäste angereist und aus Doberlug-Kirchhain ein Rettungswagen zum Bestaunen und „Probefliegen“ mit kleinen Spritztouren.



Dort gab es Spiel und Spaß für Jung und Alt wie Hüpfburg, Spielmobil, Bastel- und Malstraße und Kinderschminken. Für das herzhafte wurde auch gesorgt in Form von Bratwurst vom Grill (unterstützt durch Fleischerei Bummel Falkenberg). Das Fest gelang durch intensive Unterstützung aller Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie unseren zahlreichen Sponsoren sehr erfolgreich.

Die Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Malitschkendorf

Malitschkendorf im Festtagsfieber

Vom 5. bis 7. Juni feierten wir unser 725-jähriges Bestehen

Der Freitag begann mit einem Vortrag von Dr. Wille über unseren Burgwall - Legende-Rätsel-Spekulation.

Die Dorfchronik lag zur Einsicht aus. Sieben Bände (1750 bis 2013) Geschichte und Ereignisse in Wort und Bild.

Karl Heinz Schulz las aus seinem Buch „Rübenschnaps und Stromsperre“ ein paar Episoden.

Als gebürtiger „Litschker“ widmete er diese Erzählung seinem Heimatort.



Frau Pietsch hatte den Saal wie immer festlich geschmückt, aber mit so viel Zuspruch hatten wir nicht gerechnet. Stühle und Bänke mussten zusätzlich gestellt werden, damit alle 120 Zuhörer Platz fanden.

Der Samstag begann mit einem Gottesdienst in unserer Kirche. Die Kirche gehört zum Dorf!

Ab 15.00 Uhr startete buntes Treiben im FZZ.

Bäuerliche Traditionen, Kaffeetafel, Rettungshubschrauber, Bogenschießen, Preiskegeln, Kinderschminken und die beliebte Hüpfburg für unsere Kinder sowie eine Strohbürg.

Am Abend konnte das Tanzbein geschwungen werden.

Der **Sonntag**, Höhepunkt unseres Festes, der große Festumzug. Die Gemeindebotin schritt als Erste mit der Glocke voran. Dann kam unser Ortsvorsteher Ralf Schemel und schwenkte die Gemeindefahne.

Dem folgten die Zülldorfer Blasmusikanten.

Ralf Schemmel und Harald Kutscher vom Dorfclub hatten die Fäden fest in der Hand. 35 verschiedene Bilder mussten formiert werden.

Der Festumzug setzt sich in Bewegung:

Als wir in die Hauptstraße einbogen begrüßten uns die vielen Gäste und Schaulustigen und jubelten uns zu.

Viele ehemalige Malitschkendorfer haben heute nochmal hierher gefunden.

Es ist ein wunderbares Gefühl und es bewegt einen innerlich – hier mitzugehen, im Heimatort.

Der Festumzug war ohne Zweifel der Höhepunkt der 725 Jahr-Feier. Er überraschte uns mit den vielen schönen Ideen ebenso wie die geschmückten Häuser.

Die Gulaschkanone ist umringt von den Hungrigen. Eine Schlange mit Kurve, wo ist das Ende?

Die Feuerwehr wirft den Grill an und dann gibt es eine zweite Essenstelle und nach geraumer Zeit konnten alle befriedigt werden.

Später gibt es Kaffee und Kuchen.

Die „Durstigen“ Kehlen werden von der Familie Pietsch versorgt. Nach geraumer Zeit gibt es auch hier kein Anstehen mehr.

Am späten Nachmittag - „Playback Show“

Die Halle hat sich wieder gefüllt und die Spannung wächst.

Was wird heute geboten? Der Beifall beweist es, eine gelungene Darbietung. Die „Akteure“ - die Jüngste mit 3 und der Älteste mit 85 Jahren gaben ihr Bestes.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die dieses Fest vorbereitet und mitgestaltet haben. Wir werden uns lange daran erinnern.

Schmidt

Wir bedanken uns herzlich bei den Sponsoren:

Agrar GmbH Burgwall, Malitschkendorf

Bauunternehmen Hofmann

Steffen Bittner, Schlieben

Frank Pfenning, Kolochau

Bauunternehmen Kramer, Naundorf

Andreas Haasch, Malitschkendorf

Torsten Kreußler, Malitschkendorf

Gaststätte Pietsch, Malitschkendorf

Brandschutz Hensel, Osteroda

Meli-Bau GmbH, Herzberg

Jörg Kramer, Proßmarke

Bernd Zwiebel, Polzen

Sanitär- und Wärmetechnik SWH, Herzberg

Ihr Partner für maßgeschneiderte
Anzeigen!



TSV 1878 Schlieben e.V.

Leidenschaft,
die verbindet.

EHRENRUNDE

**Der FIFA WM-Pokal
kommt ins Schliebener Land!**

**Sichert euch mit einem Ticket
die einmalige Chance auf
ein persönliches Foto mit
dem WM-Pokal!**

Weitere Attraktionen:

- Merte's berühmte Eistonne
- Fanclub Nationalmannschaftsbus
- Cocktailbar und Sandstrand
- und vieles mehr!

**Freitag, 7. August 2015
12 - 20 Uhr in der Steigemühle, Schlieben**

Tickets* sind erhältlich bei:

**HEM Tankstelle Schlieben & Lotterie Madel
sowie unter www.tsvschlieben-ehrenrunde.de**

Ein herzliches Dankeschön für ein schönes Dorffest

Petrus hat es gut mit uns gemeint, denn am Sonntag, pünktlich zum Teichfahren, strahlte die Sonne.

Vom 26. bis 28.07.2015 feierten die Werchauer Einwohner mit ihren Gästen das 30. Dorffest.

Ohne die fleißigen Helfer, Sponsoren und Mitwirkenden wäre solch eine Veranstaltung nicht möglich und deshalb möchten wir allen auf diesem Wege Danke sagen.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren für die Geld- und Sachspenden: Tupper-Bezirkshandlung S. Twarz, Heizung- und Sanitäranlagen M. Bätz, Landwirtschaftsbetrieb K. Puhmann, Elektromotoren- und Handwerkszeughandel G. Haase, Linden-Apotheke Schlieben, Adlerapotheke Herzberg, Jagdpächtergemeinschaft Werchau, Forstbetriebgemeinschaft „Weidmannsruh-Wallhaus“, AGRAR GmbH Lebusa, Schlieper für Landmaschinen Herzberg und Herrn Ingo Proßmann.

Der Kindertagesstätte „Zwergenland“ Kolochau danken wir für ihr Unterhaltungsprogramm zum Seniorenkaffeenachmittag und Frau Twarz für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Dank an die Werchauer Backfrauen und allen Helfern, die zum guten Gelingen des Dorffestes beigetragen haben.

*R. Liesigk
Ortsvorsteher*

Anzeige

Willkommen bei LINUS WITTICH



Wir sind eines der zentralen Druckhäuser der Verlag + Druck Gruppe LINUS WITTICH. Mit 13 Verlagen sind wir als Marktführer für Bürger- und Heimatzeitungen in 12 Bundesländern und in Österreich tätig. Die Herstellung und der Vertrieb von Amts- und Mitteilungsblättern für Kommunen, Bürger und Unternehmen ist unser Know-how. Mit unseren Dienstleistungen sind wir bestens im Medienmarkt aufgestellt.

Unser Druckstandort in **HERZBERG** sucht zum baldmöglichsten Eintrittstermin

• 1 Rollenoffsetdrucker/-in

Auch interessierten Bogendruckern bieten wir die Chance einer qualifizierten Einarbeitung. Sie verfügen über den Facharbeiterabschluss eines Druckers und haben Berufserfahrung an Offset-Druckmaschinen.

• Druckereihelfer (Vollzeit/Schichtdienst)

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in einem modernen Druckereiunternehmen, für eine bestens aufgestellte, wachstumsorientierte Unternehmensgruppe tätig zu sein.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Unterlagen bei DRUCKHAUS WITTICH KG, Europa-Allee 2, 54343 Föhren, Herrn Trossen, druckhaus@wittich-foehren.de

ROCK AM SCHLOSS
SAMSTAG **01.08.2015**

KARATE

KARUSSELL

VORVERKAUF: 20,- €	EINLASS: 19:00 UHR
ABENDKASSE: 25,- €	BEGINN: 20:00 UHR

Vorverkaufsstellen:
Stadtkasse Doberlug-Kirchhain, Tourist-Info im Schloss Doberlug,
Tourist-Info Finsterwalde, Lotto-Zeitungen-Huppa in Kirchhain und Doberlug,
per Post oder über www.doberlug-kirchhain.de

Sparkassenstiftung
„Zukunft Elbe-Elster-Land“

Landkreis
Elbe-Elster

Postkarten für Rückkehreragentur

Der Verein „Generationen gehen gemeinsam“ G3 aus Finsterwalde und die Initiative „Comeback Elbe-Elster“ starten weltweite Postkartenaktion an die Regierung des Landes Brandenburg zur Unterstützung beim Aufbau einer Rückkehreragentur in Elbe-Elster



Eine Rückkehreragentur für die ganze Lausitz mit integriertem Heimatladen – das ist die Zukunftsvision des Vereines „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) und der Initiative „Comeback Elbe-Elster“. Der „Zuhause in Brandenburg e. V.“ ist mit diesem Konzept seit zwei Jahren erfolgreich in der Uckermark aktiv. In Südbrandenburg will man nachziehen und für alle Rückkehrer, Pendler und Zuzügler zunächst eine Anlaufstelle in Elbe-Elster schaffen. „Die Rückkehr- und Zuzugsanfragen nehmen stetig zu und unsere ehrenamtliche Manpower reicht nicht mehr aus, um das professionell und zeitnah zu bewältigen. Wir müssen handeln. Wenn wir noch länger warten, werden diese potentiellen Rückkehrerfamilien und knapp 1.500 Facebook-Fans Elbe-Elster, der Lausitz oder dem Land selbst den Rücken zukehren“, warnt Initiatorin Stephanie Auras. Deshalb sollen der Landesregierung mindestens 1.000 Postkarten und so 1.000 gute Gründe übergeben werden für die Eröffnung einer Rückkehreragentur in Elbe-Elster. Die Finsterwalder Rückkehrer Andy Auras, Stephanie Auras, Franziska Wölkerling und Zuzüglerin Sindy Schindler haben schon die ersten Postkarten verfasst. „Ich hätte mir bei meiner Rückkehr vor drei Jahren, eine Anlaufstelle mit allen Informationen aus einer Hand gewünscht. Nun hoffe ich, dass ich mit meiner Postkarte einen Teil zur Umsetzung einer Rückkehreragentur beitragen kann“, erklärt die 28-jährige Geografie-Studentin Franziska Wölkerling. Wer sich an der Postkartenaktion beteiligen möchte, kann seine persönliche Postkarte von seinem derzeitigen Wohn-, Arbeits-, oder Heimatort an den **Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3); z. Hd. Comeback Elbe-Elster, An der Schraube 26, 03238 Finsterwalde** senden. Neben der Anrede „Sehr geehrte Landesregierung“ und der individuellen Begründung, warum man eine solche Rückkehreragentur in Elbe-Elster befürwortet, ist der Verein G3 für alle Gestaltungsideen offen. Name, Alter, Wohnort und E-Mail-Adresse nicht vergessen. **Einsendeschluss ist der 30. September 2015.** Weitere Informationen finden Sie auf www.facebook.com/ComebackElbeElster.

Hintergrund:

Die lokale Initiative des Vereines „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) dient der Unterstützung aller Rückkehrwilligen, Pendler, Rückgewanderten und Zugezogenen, die sich mit Ihrer Heimat verbunden fühlen. Stephanie Auras und Ihr Team betreiben seit 2012 ehrenamtlich die Facebook-Seite „Comeback Elbe-Elster“: Die Seite vernetzt die Rückkehrer und informiert über Jobangebote und andere Neuigkeiten. Ziel ist es, langfristig eine Koordinierungsstelle im Landkreis Elbe-Elster einzurichten, die diese potentielle Fachkräftegruppe unterstützt, in der Region Arbeit, KITA-Plätze, Wohnungen & Häuser etc. zu finden. Bislang blieb die dreijährige Finanzierungsakquise erfolglos.

Pressekontakt:

Stephanie Auras
Rückkehrerinitiative „Comeback Elbe-Elster“
Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V.
An der Schraube 26, 03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 718288, E-Mail: info@gdrei-web.de
Internet: www.facebook.com/ComebackElbeElster

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Freitag, dem 21. August 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 11. August 2015

Trend zur Späteinschulung bleibt

Es sind nicht die Zuckertüten,
die immer größer werden -
unsere Kinder werden immer
früher eingeschult!



2.583 weitere Unterschriften gegen die Früheinschulung werden von der Bürgerinitiative „Stopp die Früheinschulung in Brandenburg“ („BSdFiB“) nachgereicht – Bundesweite Aktion mit NRW-Initiative in Planung – Rückstellungsquote für 2015/2016 muss ansteigen

Vor der großen Sommerpause tagte die „BSdFiB“ und stellt nun ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit vor. Nach der großen Enttäuschung, dass die Landesregierung trotz 33.000 Unterschriften den Gesetzesentwurf zur Stichtagsregelung abgeschmettert hat, sind die sechs Finsterwalderinnen entschlossen, sich weiter für ihr Ziel einzusetzen. Über **2.500 weitere Unterschriften** sind nach dem Einsendungsstichtag im Februar 2015 im Postfach der „BSdFiB“ eingegangen und werden nun an Herrn Günther Baaske mit der klaren Botschaft „Wir bleiben dran!“ versandt. Im Grunde hat sich bisher nicht viel getan. In Brandenburg müssen immer noch 5-Jährige in die Schule und die Probleme bei der Bedarfsplanung seitens der Kitas und Schulen bleiben weiterhin ungelöst. „Ein kleines Etappenziel ist es, dass uns Eltern inzwischen von unkomplizierteren Rückstellungsverfahren berichten. Das bedeutet im Umkehrschluss, wenn die Rückstellungsquote aufgrund der Vereinfachung und unkomplizierten Bewilligung weiterhin steigt, haben wir gute Chancen im nächsten Jahr nochmal vor den Bildungsausschuss zu treten“, erklärt Gründungsmitglied Dr. Katharina Wendt. „Noch nicht zufriedenstellend ist, die noch immer notwendige Stigmatisierung der Kinder im Rückstellungsverfahren. Dies betrifft insbesondere die Juli- August- und Septemberkinder. Während diese in anderen Bundesländern regulär erst ein Jahr später eingeschult werden, müssen sie in Brandenburg weiterhin den Stempel der noch nicht ausreichenden Entwicklung auferlegt bekommen. Das ist frustrierend für Eltern und Kinder.“ erklärt die Ärztin. Stephanie Auras fügt hinzu, dass die Kinder in den meisten Kitas bis zur Rückstellung als Vorschulkinder behandelt werden. Somit sind viele Eltern traurig, dass sie ihre Kinder von ihren Kindergartenfreunden trennen müssen und sich auch weiterhin erklären müssen, warum sie ihr Kind zurückstellen.

Hauptaugenmerk der Initiatorinnen liegt ab sofort auf der Beobachtung der Rückstellungszahlen und -verfahren und dem Verbleib von den ersten 15-jährigen Schulabgängern am Arbeitsmarkt oder Bildungsmarkt. „Wir haben inzwischen Kontakt zur gleichgesinnten Bürgerinitiative aus Nordrhein-Westfalen aufgenommen, wo seit 2014 eine Online-Petition gegen die Früheinschulung gestartet wurde. Im Herbst wollen wir zusammen bundesweit auf das Thema und die ungerechtfertigten Unterschiede beim Einschulungsstichtag aufmerksam machen“, betont Doreen Dachwitz.

Außerdem hat die Bürgerinitiative bereits weitere Gespräche mit Vertretern des Bildungsausschusses geführt. Die Mitglieder des Bildungsausschusses der Fraktionen CDU und Die Linken haben sich klar positioniert, diese Initiative im nächsten Anlauf zu unterstützen. Somit gilt es nur noch die SPD zu überzeugen. Auch der Landesrat der Eltern unterstützt die Initiative weiterhin.

Hintergrund:

Sechs Mütter aus Südbrandenburg haben eine Bürgerinitiative gegen Früheinschulung gegründet. Susann Lehmann, Dr. med. Katharina Wendt, Stephanie Auras, Doreen Dachwitz, Beatrice Peschel und Peggy Woldt aus Finsterwalde führten seit September 2014 eine groß angelegte Unterschriftenaktion in ganz Brandenburg durch und übergaben Ende Februar 2015 33.000 Unterschriften an Bildungsminister Baaske und Landtagspräsidentin Stark. Es wurde eine Rückverlegung des Stichtages zur Einschulung vom derzeitigen 30.09. auf den 30.06. gefordert, sodass keine Fünfjährigen mehr eingeschult werden müssen.

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Schlieben's sowie des Amtes, werte Gäste,

ganz oft wünschen wir uns ja zum Moienmarkt, dass es schön warm wird und die Sonne scheint. Ich glaube in diesem Jahr hätten wir uns manchmal gewünscht, dass es nicht ganz so heiß ist, um den Aufenthalt im Freien gerade tagsüber als etwas angenehmer empfinden zu können.

Zum Glück ist es auf der Freilichtbühne, in der Kellerstraße, und ganz besonders in den Weinkellern, ja immer gleichbleibend angenehm, so dass alle Gäste und Besucher des 422. Moienmarkt's bis in die frühen Morgenstunden hinein ausgelassen feiern konnten.

Damit all dies auch in diesem Jahr wieder möglich war, brauchte es vieler fleißiger Helfer und Unterstützer. All denen möchte ich heute ganz besonders danken. Neben den engagierten Mitgliedern des Moienmarkt-Vereins, welche das ganze Jahr über mit den Planungen und Vorbereitungen beschäftigt sind, sind das vor allem auch die engagierten Schliebener sowie Freunde und Gäste, die jedes Jahr aktiv zum Gelingen beitragen. Ganz gleich ob als Betreiber der Keller, als Mitglied des Weinbauvereins oder als Helfer am Einlass. Auch das Café im Drandorfhof, in diesem Jahr neu, war eine Bereicherung mit Menschen, die den Moienmarkt seit jeher mit gestaltet haben. Nicht zuletzt den Stadtverordneten, unserem Kulturausschuss, dem Amtschef und seinen Mitarbeitern, unseren Mitbürgern, die sich einbrachten und mit gestalteten ohne sie wäre der Moienmarkt nicht möglich.

Für den Moienmarkt 2016 haben längst die ersten Vorbereitungen begonnen, deshalb meinerseits noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben und ganz besonders an all diejenigen, die sich auch weiterhin aktiv für den Moienmarkt, als Höhepunkt des kulturellen Treibens im Schliebener Land, einsetzen und engagieren.

Ein letzter Dank gilt selbstverständlich auch allen Sponsoren sowie den vielen Unterstützern und Geldgebern, welche die Basis dafür bilden, um den Moienmarkt auch in den kommenden Jahren durchführen zu können. Denn auch hier gilt, ohne Moos nix los, denn die notwendige Infrastruktur und alle Bühnenauftritte ließen sich sonst nur schwerlich finanzieren.

Vielen, vielen Dank allen Beteiligten, den Schliebener Bürgern und allen Gästen und Besuchern!

Ich freue mich schon auf das kommende Jahr und möchte es nicht versäumen Sie sowie Ihre Freunde, Kollegen und Bekannten, schon heute zum 423. Moienmarkt 2016 einzuladen.

Ihre Bürgermeisterin
Cornelia Schülzchen